

Wels & Co.

Die Grafenegger Fischerzeitung
Jahrgang 2018

Auch im Internet: www.forst-grafenegg.at

Letztes Jahr haben wir Ihnen hier die neue Traisen vorgestellt. Inzwischen gibt es erste Erfahrungen. Das Jungfischaufkommen ist riesig, es ist eine Freude zu sehen, wie rasch die Fische den neuen Lebensraum nützen.

Riesig ist auch die Schar der Reiher, Säger und Kormorane, die sich dort täglich einfinden. Erfahrene Ökologen fürchten, dass Vögel, Otter & Co. die Erholung des Fischbestands auf ein naturnahes Maß verhindern könnten.

Weitere Beobachtung ist nötig. Nötig ist aber auch, dass der einäugige Naturschutz beginnt, Verantwortung zu übernehmen: Abschüsse bei überhandnehmenden Arten dürfen kein Tabu bleiben!

Ihr Herbert Tiefenbacher

Inhalt

Fischwanderhilfe Altenwörth.....	1
Wels: Fisch des Jahres 2018	4
Aus unseren Revieren	4
Lizenzpreise 2018	6
Fischbesatz im Jahr 2017	6
Ihre Fotos.....	7
Entnahmestatistik.....	8
Fischerkurse.....	8
Lizenzverkauf	8

Fischwanderhilfe Altenwörth

Kaum ist das EU-LIFE+-Projekt an der Traisenmündung einigermaßen fertiggestellt, zeichnet sich bereits das nächste Großprojekt für die Fischerei ab:

Auf Grund der EU-Wasserrahmenrichtlinie ist VERBUND als Kraftwerksbetreiber verpflichtet, auch beim Donaukraftwerk Altenwörth eine für Fische passierbare Umgehungsmöglichkeit zu schaffen. Nach jahrelangen Planungen und der Untersuchung

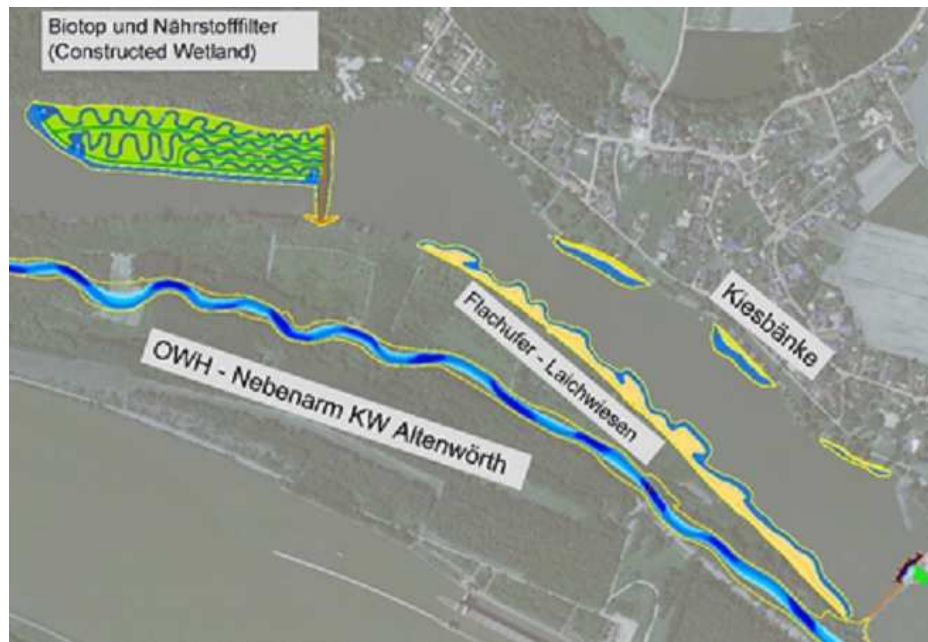
verschiedener Varianten steht nun fest, wie diese „Organismenwanderhilfe“ aussehen soll.

Neue Kamp-Mündung

Die Flüsse Krems und Kamp mussten bei Errichtung des Kraftwerks Altenwörth in das Unterwasser umgeleitet werden, weil der Donauwasserspiegel durch den Einstau höher zu liegen kam als die früheren Flussmündungen.

Damit entstand ein neuer Fluss, das Kreams-Kamp - Gerinne, das in den Altenwörther Altarm und von dort in die Donau mündet.

In Zukunft sollen Kreams und Kamp durch ein neues Flussbett am Altarm Altenwörth vorbeigeleitet werden und am Sporn zwischen Donau und Altarm in die Donau münden.



Organismenwanderhilfe (OWH), Altarm-Gestaltung

Verlandung bremsen

Eines der Probleme, die durch den Kraftwerksbau entstanden, ist die fortschreitende Verlandung des Altarms Altenwörth. Der Zufluss bringt große Mengen an Sediment in den Altarm. Durch die plötzliche Verbreiterung sinkt die Fließgeschwindigkeit des Wassers, Schwebstoffe setzen sich ab, der Altarm verschlammt.

Untersuchungen zeigten, dass die Ablagerungen großteils vom Kreams- und Kampwasser eingetragen werden und nicht durch Donauhochwässer. Wird das Wasser von Kreams und Kamp zukünftig am Altarm vorbeigeleitet, ist daher mit einer deutlichen Verringerung der Verlandung zu rechnen.

Wesentlich ist auch die geplante Entnahme von ca. 15.000 m³ Schlamm aus dem Altarm mit Hilfe eines Saugbaggers, die Menge entspricht etwa 1.500 LKW-Fuhren!

Im oberen, stark verlandeten Teil des Altarms soll ein „künstliches Feuchtgebiet“ entstehen, das Nährstoffe wie Phosphor aus dem Wasser filtern wird und die Wasserqualität im übrigen Alt-

arm verbessern soll. Über die Traverse wird auch die Erreichbarkeit des südlichen Altarmufers wesentlich erleichtert.

Neue Laichzone

Am südlichen Ufer des Altarms wird eine große Flachwasserzone angelegt, die ideale Laichmöglichkeiten für Krautlaicher bieten soll. Im gesamten Stauraum Greifenstein sind solche Stellen rar, diese Maßnahme wird sich also auch auf die Donau selbst positiv auswirken. Da der Wasserspiegel im Altarm zukünftig weitgehend konstant



Laichwiese mit Brachse

sein wird, lassen sich gute Laichbedingungen mit einer geringen Überstauung von Uferwiesen einfach herstellen. Dazu wird am Auslauf des Altarms eine Regelungsmöglichkeit geschaffen.

Altarm wird Mühlkamp-Mündung

Zukünftig wird der Mühlkamp die meiste Zeit den einzigen Zufluss zum Altarm Altenwörth darstellen. Seine Wasserführung liegt bei 3-4 m³ pro Sekunde anstelle der derzeitigen Zuflussmenge von rund 15 m³. Damit sinkt einerseits die Verlandung, andererseits ist trotzdem sichergestellt, dass zur Anspeisung des Mühlwassers und für die Fischwanderhilfe am Auslauf genug Wasser vorhanden ist.

Der Weg der Fische

Die Fischwanderhilfe am Auslauf des Altenwörther Altarms ist zurzeit das Nadelöhr für Wanderungen der Fische in das halbe Waldviertel: Nur hier können sie aus der Donau in die Einzugsgebiete von Kamp und Krems auf- und wieder absteigen.

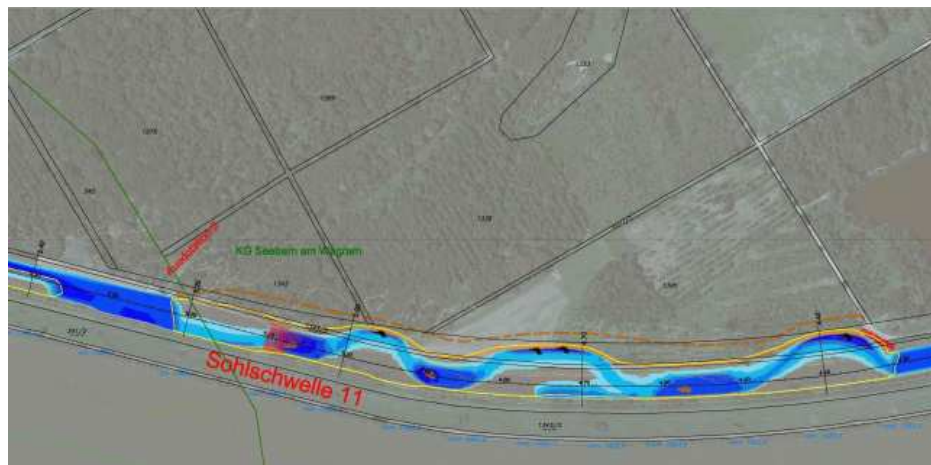
Zukünftig können die Fische aus der Donau durch den neuen Fluss in Richtung Krems und Kamp aufsteigen, gelangen von dort in die Altarme bis Krems und vor allem auch in das Oberwasser des Kraftwerks. Dazu wird bei Strom-km 1988 bis 1990 unterhalb der Theißer Au ein Ausstieg in die Donau hergestellt.

Über dieses Bauwerk wird das Krems-Kamp-Gerinne zukünftig mit zusätzlich 3 bis 12 m³/s dotiert, um die Lock-

strömung am Auslauf in die Donau zu verbessern. Das Krems-Kamp-Gerinne selbst wird strukturell bereichert (siehe Bild) und als Fischlebensraum attraktiver gestaltet.

Zeitplan und Aussichten

Die Behördenverfahren sollen 2018 durchgeführt werden. Die Bauarbeiten werden unmittelbar danach beginnen. In Zukunft stehen dann mit dem neuen Traisenunterlauf und den dort angebundenen Altarmen auf der rechten Donauseite, dem neuen Kamp-Unterlauf auf der linken Donauseite und dem umgestalteten Altarm Altenwörth großzügige Laichgründe für praktisch alle Fischarten zur Verfügung.



Geplante Strukturierung im Krems-Kamp-Gerinne

Eine Erholung der Fischbestände im gesamten Gebiet, besonders im Stauraum Greifenstein, ist zu erwarten.

Eine Sorge bleibt allerdings: Die vielen Fischfresser könnten einen Strich durch die Rechnung machen. In der neuen Traisen kann man bereits beobachten, wie Scharen von Gänsesägern, Fisch- und Silberreihern und auch Ottern den aufkommenden Jungfischbestand dezimieren.

(Bilder mit freundlicher Genehmigung von VERBUND Hydro Power GmbH)

Wels: Fisch des Jahres 2018

Der Gigant unter unseren heimischen Fischarten wurde zum Fisch des Jahres 2018 gekürt. Er kann eine Länge von deutlich über 2 m und ein Gewicht von über 100 kg erreichen. Unsere Zeitschrift trägt den Namen „Wels & Co.“ – diese Wahl freut uns daher besonders.

Zu Unrecht hat der Wels unter Fischern manchmal einen schlechten Ruf. Er ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gewässer-Ökosysteme und eine Art „Gesundheitspolizei“. Und wenn man das Glück hat, einen Riesen mit über 50 kg zu landen, wie es zuletzt unserem Fischer Martin Bauer gelungen ist (sh. S.), dann ist es mit dem schlechten Ruf ohnehin vorbei.

Der Wels stellt an seinen Lebensraum nur geringe Ansprüche, braucht aber höhere Wassertemperaturen und kommt daher nur in tieferen Lagen vor.

Er erreicht ein Alter von über 100 Jahren und hört nicht auf zu wachsen. Dabei wird er naturgemäß nicht nur älter, sondern auch schlauer. Solche klugen Methusalems lauern in der

Donau, im Altarm Altenwörth und in allen unseren größeren Ausständen und Au-Seen, wie spektakuläre Fänge immer wieder beweisen.



A. Avram mit einem Wels aus dem Altarm Altenwörth

Der Fang erfordert entsprechend starkes Angelgerät und Ausdauer. Erschwert wird er auch durch die Lebensweise des dämmerungs- und nachtaktiven Fisches.

Aus unseren Revieren

Großer Kamp I/11:

Die NÖ Landesregierung beantragte im Herbst 2017 bei der EU-Kommission neuerlich eine LIFE+ - Natur-Förderung für ein großes Projekt im unteren Kamptal. Unsere Verwaltung lieferte zahlreiche Projektideen. Entschieden wird im Juni 2018.

Die extrem geringen Niederschläge führten 2017 leider zu einer über lange Zeit anhaltenden Niedrigst-Wasserführung.

Mühlkamp:

In Kammern wurde nach jahrelanger Vorarbeit ein Hochwasserschutzprojekt umgesetzt. Am obersten Mühlkamp-Abschnitt wurde ein Damm bzw. eine Schutzwand errichtet. Trotz gegenteiliger Zusagen wurde das Gerinne fast gänzlich abgelassen. Einziger Trost: Bei dieser Gelegenheit wurden zahlreiche Baumaßnahmen in einem Aufwaschen erledigt.

Manhartsberger Teiche:

Es gab sie schon, bevor es Bewilligungen gab, sie überstanden schadlos das Hochwasser 2002. Die Wasserrechtsbehörde kennt trotzdem kein Pardon: Eine anonyme Anzeige führte dazu, dass wir für unsere uralten Teiche im Kohlbach um eine Bewilligung ansuchen mussten, so als würden wir sie neu bauen.



Neue Überlaufmulde und Überfahrt

Die Auflagen waren kostspielig. Dämme mussten umgebaut, Überlaufmulden schwer befestigt, Mönche saniert werden.

Jetzt kann nur mehr der Biber Schaden anrichten – und er macht das Jahr für Jahr.

Linke Donau I/19:

Die Projekterstellung von VHP zur Herstellung einer Fischwanderhilfe am Donau-Kraftwerk Altenwörth ist fast abgeschlossen (siehe Beitrag auf S. 1-3). Die Umsetzung wird durch langwierige Behördenverfahren weiter verzögert.

Linke Donau I/22:

Ein Rechtsstreit zwischen Stadtgemeinde Stockerau und Verbund führte dazu, dass eine

30 Jahre alte, völlig überholte Betriebsordnung für den Gießgang wieder in Kraft gesetzt wurde. Das zuständige Bundesministerium will angesichts der aufgeheizten Stimmung die bereits im Praxistest geprüfte verbesserte Betriebsordnung nicht in Kraft setzen.

Die Folge ist ein Festschmaus für Reiher, Otter und Co., wenn der Wasserspiegel im Herbst stark abgesenkt werden muss.

Gespräche über eine Verbesserung der Situation laufen, Ergebnisse lassen aber noch auf sich warten.

Rechte Donau I/20 (Großer Grund):

Die Fischwanderhilfe zwischen Traisen und Hohem-Saum-Wasser wurde errichtet. Im Winter startet ein Versuch zur Zufluss-Erhöhung aus der Donau, um das Funktionieren der Wanderhilfe zu sichern.

Das Projekt zum Aufbau einer gesunden und selbst reproduzierenden Huchenpopulation läuft weiter. Auch 2017 wurden sowohl junge Huchen als auch Hucheneier in die Traisen eingebracht.

Im noch nicht nachgebagerten unteren Abschnitt des Weingartlwassers bis zur Radwegquerung ist 2018 mit der Räumung zu rechnen. Die Theißenrinne wurde durch eine neue Rohrleitung über einen

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Tassilo Metternich-Sándor

Redaktion: Herbert Tiefenbacher

Grafenegg 1
3485 Haitzendorf
Tel.: 02735/220533
<http://www.forst-grafenegg.at>

Informationsblatt für Freunde und Kunden der
Forstverwaltung Grafenegg

Mönch weiter stromauf an die Traisen angebunden.

Zufluss und Wassertiefe wurden damit deutlich erhöht. Durch die Selbstabdichtung ist in den nächsten Jahren zu erwarten, dass die Versickerung zurückgeht. Dann sollte die durch die Räumungsarbeiten erhoffte Verbesserung zum Tragen kommen. Wir bitten hier noch um Geduld.

Im Frühjahr 2018 ist die Errichtung von zwei Grundwasser-Seen mit jeweils ca.

10.000 m² am hohen Saum geplant.

Rechte Donau I/23 (Kronau):

Rund 60.000 m³ Schlamm sollen 2018 aus dem Ziegelofenwasser (Perschling-Mündung in das Große Wasser) entnommen und in die Donau gepumpt werden. Hochwässer werden flussauf über einen Durchstich direkt in die Donau gleitet. Damit wird der gute Zustand dieses riesigen Altarmsystems auf Jahrzehnte gesichert.

Lizenzpreise 2018

Revier Donau und Donaualtarm bei Altenwörth

ohne Nachtfischen		Wenn ein 10-14 j. Kind mit 1 Stock mitfischt	Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenzdienner mit Ausweis*
Tageskarte	32,- €	36,- €	17,- €
Jahreskarte	420,- €	440,- €	210,- €
Halbjahreskarte	305,- €	325,- €	160,- €

mit Nachtfischen		Wenn ein 10-14 j. Kind mit 1 Stock mitfischt	Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenzdienner mit Ausweis *
Jahreskarte	560,- €	585,- €	280,- €
Halbjahreskarte	415,- €	440,- €	215,- €

*) Nur nach Vorlage eines gültigen Ausweises, kann auch per E-Mail gesandt werden. Danke.

Revier Großer Grund mit neuer Traisen

Jahreskarte ohne Nachtfischen:	1.250,- €	Jahreskarte mit Nachtfischen:	1.380,- €
--------------------------------	-----------	-------------------------------	-----------

Fischbesatz im Jahr 2017

Karpfen 3-4-sömmrig: 1.540 kg
 Schleien: 90 kg
 Hechte 2-3-sömmrig: 200 kg
 Zander: 310 kg
 Flussbarsche: 100 kg
 Weiß-, Futterfische: 650 kg

In der neuen Traisen wurden 2017 2.500 Junghuchen und ca. 40.000 Hucheneier besetzt (Revier Rechte Donau I/18 und I/20, Univ. f. Bodenkultur, Forschungsprojekt „Huchen-Homing“).

Ihre Fotos

Es sind nicht nur spektakuläre Fänge, die den Reiz des Fischens ausmachen. Aber wenn ein solcher Fang gelingt, freut man sich halt doch ...

Vielen Dank, dass Sie Ihre Freude mit uns teilen.

Petri Heil für 2018



Martin Bauer, Wels, 51 kg, 196 cm,
gefangen in Altenwörth



Mag. Janusz Strzalkowski, Hecht, 120 cm,
gefangen in Altenwörth



Mag. Janusz Strzalkowski, Zander, 82 cm,
gefangen in Altenwörth

Senden Sie uns ein Foto Ihres besonderen Fangs (mit Ihrem Namen, Revier, Datum, Fischart, Länge, Gewicht). Am einfachsten per E-Mail an forst@grafenegg.at.

Für jedes veröffentlichte Foto werden wir uns bei Ihnen mit

1 Gratis-Tageskarte

für das Revier „Donau und Donaualtarm bei Altenwörth“ bedanken.

Entnahmestatistik

Bedenkt man, dass in unserer Fangstatistik nur die entnommenen Fische aufscheinen, so ist die Vielfalt immer wieder beeindruckend. Die entnommene Stückzahl ging leicht zurück, das Gewicht stieg gegenüber dem Vorjahr an. Besonders erfolgreich war die Zander-Saison: Die Fänge stiegen fast auf das Doppelte!

Art	Stk.	Gewicht
Aalrutte	2	2,1
Bachforelle	3	1,1
Barbe	21	48,2

Brachse	20	49,6
Flussbarsch	26	8,4
Giebel	1	2,5
Hecht	91	268,1
Karpfen	267	1.111,6
Nase	1	0,6
Schleie	18	14,2
Schied	8	17,5
Wels	28	351,0
Wolgazander	5	4,7
Zander	133	312,8
Summe	624	2.192,4

(Angaben ohne zurückgesetzte Fische)

Fischerkurse

2017 wurden von den Herren Richard Blochberger, DI Stefan Rosner und Dr. Herbert Tiefenbacher drei Kurse zur Erlangung der NÖ Fischerkarte im Schloss Grafenegg abgehalten. 59 Teilnehmer schlossen ihren Kurs erfolgreich ab.

Kurstermine Grafenegg 2018

- Freitag, 16. März
- Freitag, 18. Mai
- Freitag, 15. Juni, jeweils 13³⁰.

Anmeldung bei Ing. Ernst Hadwiger, FRV I, Tel. 02783/54574

Lizenzverkauf

Im Internet

Besuchen Sie uns auf www.forst-grafenegg.at. Unter „Fischen“ finden Sie unsere Reviere Altenwörth und Großer Grund. Einfach einzahlen – die Lizenz kommt per E-Mail.

Direkt bei uns

Forstverwaltung Grafenegg
Grafenegg 1, 3485 Haitzendorf
Tel.: +43-(0)2735-2205-33
E-mail: forst@grafenegg.at

Bei Bestellung oder Einzahlung geben Sie uns bitte unbedingt Ihr **Geburtsdatum** und die **EDV-Nr.** bekannt, die Sie auf dem Erlagschein des NÖ Landesfischereiverbands finden.

Nur Tageskarten

Shell Station – Autohaus Klug
Kremserstr. 2-4, 3470 Kirchberg/Wagram
Mo-So: 7-20 Uhr

Karl Tisch, Anglerbedarf und Zubehör
Weineckgasse 30, 2000 Stockerau
Mo-Fr: 8-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr